

Unser gemeinsamer Kampf scheint Erfolg zu haben!

Bereits im September 2006 haben wir als Wählergemeinschaft Voerde im spontanen Aktionsbündnis mit den Voerder Grünen auf die Problematik der geplanten Müllverbrennungsanlage der Solvay in Rheinberg hingewiesen und den Schulterschluss mit der neu gegründeten Bürgerinitiative BISS vollzogen. In den zurückliegenden Monaten sind wir an diesem Thema „drangeblieben“ und haben im März zur öffentlichen Auslegung des Projektes einen vierseitigen Flyer mit Infos und Einwendungsvordruck den Bürgern zur Meinungsbildung an die Hand gegeben. Unsere Forderung auf den Punkt: Da sich die Anlage wegen der herrschenden Rechtslage nicht verhindern lässt, fordern wir die beste Rauchgasreinigung nach dem modernsten Stand der Technik. Flankierend haben wir mit einem Info-Stand in Spellen den Bürgern konkretes Datenmaterial über Schadstoffbelastungen vorgestellt und den Austausch mit den Vertretern der Rheinberger Bürgerinitiative BISS aktiv gefördert, um Schaden von Voerde und den besonders betroffenen Mehrumern abzuwenden. Um der Wichtigkeit der Thematik Nachdruck zu verleihen, haben wir als Ratsfraktion mit der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen eine außerordentliche Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses beantragt, um diese zeitnah zum Ende der Einwendungsfrist stattfinden zu lassen. Diese Aktivitäten und der hieraus erwachsende Druck der Bevölkerung hat eine ablehnende Stellungnahme der Stadt entstehen und durch den Ausschuss verabschieden lassen, die für weitere betroffene Kommunen vorbildhaft war und die Forderung nach besserer Rauchgasreinigung entstehen ließ.

Am Ende dürfen wir sagen: Unser Einsatz mit Ihnen hat sich gelohnt! Wir haben Solvay zur Nach- und Verbesserung ihrer Projektplanung getrieben – es wird mit dem heutigen Stand des Verfahrens eine zusätzliche Rauchgasreinigungsstufe geben.

Christian Garden, Fraktionvorsitzender
20. Mai 2007